

# Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

## *Betuwe – so nicht! sondern besser!*

Per Mail – offener Brief

Deutsche Bahn AG  
Herrn Prof. Dr. rer.nat. Dr. h.c. Utz-Hellmuth Felcht  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

20. Januar 2014

### **Einforderung öffentlicher Zusagen von Dr. Grube**

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Dr. Felcht,

neben dem Lärmschutz ist die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecken am Gleis ein Thema von höchster Bedeutung. Beim geplanten Ausbau des nach Einschätzung der Europäischen Union wichtigsten Güterzugkorridors „Rotterdam-Genau“ (ABS 46/2) darf dieses Thema nicht mit leeren Versprechungen und Verharmlosungen vom Tisch gefegt werden.

Der Vorstandsvorsitzende der DB Herr Dr. Grube hat am 26.07.2013 in Rees öffentlich „höchste internationale Sicherheitsstandards“ versprochen. Die Deutsche Bahn Projektbau GmbH teilt uns Bürgern bei der Präsentation der Planungen im Abschnitt „Betuwe“ jedoch mit, sie wisse gar nicht was transportiert werde (Informationsveranstaltung 8.10.2013). Wie passt das zusammen?

Bitte veranlassen Sie die Präzisierung der öffentlich versprochenen höchsten internationalen Sicherheitsstandards. Die von uns bei Herrn Dr. Grube eingeforderte Erläuterung erfolgte durch Herrn Latsch mit Schreiben vom 4.11.2013. Es wird lediglich auf „gute Gespräche“ in nicht öffentlichen Zirkeln und eine – hier gar nicht zutreffende – Rechtslage verwiesen. Das ist für uns als Anwohner mit Auswirkungen auf die nächsten Jahrzehnte nicht akzeptabel.

Ausdrücklich betonen wir, dass wir nicht gegen den Transport von Gefahrgütern auf der Schiene sind. Dabei muss die Sicherheitstechnik jedoch der Gütermenge und dem Gefahrenpotential gerecht werden. In den Niederlanden werden Fakten offen kommuniziert und Umschlagplätze wie z.B. Rotterdam sowie Gleisanlagen für das geplante Gefahrgutaufkommen gesichert.

Eine kurzfristige Veröffentlichung von Gütermengen und Gefahrgutpotentialen sowie eine klare Definition des Versprechens „höchste internationale Sicherheitsstandards“ sind daher notwendig. Bitte konkret, also eine Veröffentlichung des Gefahrenpotentials und der deshalb bei uns geplanten Maßnahmen auf internationalem Niveau (z.B. schnelle elektrische Abschaltung vor Ort, schnelle Information der lokalen Behörden zu Ladungen und Fahrplänen, Entgleisungs- und Grundwasserschutz, etc.) Bisher fühlen wir uns getäuscht, bitte veranlassen Sie die vollständige Offenlegung der Fakten.

Wir verlangen dies mit Nachdruck und öffentlich, um wenigstens in den noch laufenden Planfeststellungsverfahren unsere Rechte als Bürger angemessen wahrnehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

*(stellvertretend für alle BI's)*

Gert Bork      Heinz Markert      Manfred Flore      Karl-Heinz Jansen      Axel Pansegrau  
Wesel      Voerde      Oberhausen      Emmerich      Hamminkeln

**Zentraler Kontakt: Gert Bork    Mühlenweg 78    46486 Wesel    Telefon 0281 / 64355**  
**Fax 02855 / 9369713    Mail g.bork@t-online.de    www.betuwe-niederrhein.de**